

Männlichkeit(en) im Wandel

Wissenschaftlich-künstlerisches Symposium

18.-21. November 2021, Basel

Wie vielfältig zeigen sich derzeit männliche Existenzweisen? Inwiefern lassen sie sich zwischen normativer Anrufung durch nach wie vor geltende Massstäbe hegemonialer Männlichkeit und Aufbruch hin zu Gegenentwürfen begreifen? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich zwischen den verschiedenen Forschungsfeldern? Welche Ansatzpunkte für Kritik lassen sich erkennen? Und wie können künstlerische Auseinandersetzungen mit diesem Thema auch für die Forschung produktiv gemacht werden und umgekehrt?

Aus der Perspektive verschiedener empirischer Projekte der Geschlechterforschung und im Austausch mit künstlerischen Positionen geht das Symposium «Transforming Masculinities» diesen Fragen nach. Wir wollen in diesem Dialog nicht nur der Persistenz der Normen hegemonialer Männlichkeit weiter auf die Spur kommen, sondern halten in der gegenseitigen Inspiration von Kunst und Wissenschaft gemeinsam Ausschau nach Ansatzpunkten für Transformationsprozesse sowie bereits existierenden Gegenentwürfen.

Das Symposium ist eine Kooperation zwischen dem Graduiertenkolleg des Zentrums Gender Studies der Universität Basel, dem interuniversitären Doktoratsprogramm Gender Studies CH, der Kaserne Basel sowie *The Art of Intervention*.

Die Veranstaltungsreihe wird in Deutscher und Englischer Lautsprache stattfinden, die jeweiligen Veranstaltung sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Workshopteile sind für Doktorierende ausgerichtet, alle weiteren sind öffentlich zugänglich.

Anmeldungen für den Workshop und die Keynote werden via roan.schmid@unibas.ch bis zum 5. November 2021 entgegengenommen. Gerne mit Notiz ob auch der Besuch der Performance, eine Teilnahme am Host Club und der Podiumsdiskussion gewünscht wird.

Alle, die nicht am Workshop teilnehmen können sich für den Host Club und die Podiumsdiskussion via buero@kaserne-basel.ch anmelden. Für die *Touch Isolation* Aufführungen sind Tickets via www.kaserne-basel.ch/en/programme/ (auch in der Programmübersicht verlinkt) zu beziehen.

Männlichkeit(en) im Wandel
Künstlerisch-wissenschaftliches
Symposium



Programmübersicht

Donnerstag, 18. November 2021

19.30 **Buchvernissage** «Zeitdiagnose Männlichkeiten Schweiz» mit anschliessendem Apéro, Buchhandlung Labyrinth, Nadelberg 17 (D)

Diesen Sommer ist ein in dieser Form einzigartiger Sammelband zur Männlichkeitenforschung in der Schweiz erschienen. Das Buch versammelt 11 Forschungsbeiträge, die zu einer zeitdiagnostischen Einschätzung von Persistenz und Wandel der Geschlechterverhältnisse aus der Perspektive der kritischen Männer- und Männlichkeitenforschung beitragen. Herausgeber:innen und Autor:innen geben Auskunft über Hintergründe und Motivationen zur Entstehung dieses facettenreichen Buches sowie Einblicke in dessen Inhalt.

Das Buch ist in der Reihe Geschlechterfragen bei Seismo erschienen und kann als Open Access Publikation [hier](#) frei von der Webseite des Verlags heruntergeladen werden.

Freitag, 19. November 2021

9 – 17.30 **Workshop** Graduiertenkolleg Gender Studies Bs, & Interuniversitäres Doktoratsprogramm Gender Studies CH, ODELYA & AYLEDO (D & E)
19.15 **Keynote** von Jeff Hearn, ODELYA & AYLEDO and via Zoom (E)
20h **Performance** *Touch Isolation*, Kaserne Basel (E, D Untertitel)
Zu den Tickets [hier](#) lang.

Samstag, 20. November 2021

9.30 – 13h **Workshop** Graduiertenkolleg Gender Studies Bs, & Interuniversitäres Doktoratsprogramm Gender Studies CH, ODELYA & AYLEDO (D & E)
14 – 16h **Host Club** *Männlichkeit(en) im Wandel*, Kaserne Basel (D & E)

Im Host Club stecken wir die Köpfe zusammen. An sechs Tischen mischen sich Künstler*innen mit Wissenschaftler*innen und Besucher*innen. Die Hosts der Gesprächstische machen Angebote, stellen Gedanken in den Raum und moderieren das offene Gespräch. In kleinen Gruppen reden die Teilnehmenden über Männlichkeit als Konzept, diskutieren wie sich dominante Männlichkeit als Norm in Kunst und Wissenschaft standhaft hält und tauschen gedachte sowie gelebte Gegenentwürfe aus. Was haben unsere Erfahrungen mit Männlichkeit(en) gemeinsam? Wie äussert sich die

Männlichkeit(en) im Wandel
Künstlerisch-wissenschaftliches
Symposium



Universität
Basel

genderstudies
schweiz suisse suisseerland

Vormachtstellung von Attributen, die als männlich beschrieben werden in der Musik/auf der Bühne/zu Hause/auf der Strasse? Und welche Ansätze gibt es, sie zu brechen?

20h **Performance** *Touch Isolation*, Kaserne Basel (E, D Untertitel)
Zu den Tickets [hier](#) lang.

Sonntag, 21. November 2021

17h – 18.30 **Podiumsdiskussion** *Masculinity in Arts*, Kaserne Basel (D)

Immer wieder erfahren wir von Machtmissbrauch, choleralen Ausbrüchen und sexuellen Übergriffen im Kulturbetrieb. Und immer wieder erstaunt dies nicht. Laut, dominant, unfehlbar – solange Verhaltensweisen, die eng gekoppelt sind an das Stereotyp des männlichen Genies, ihren Vertreter*innen weiterhin massive berufliche Vorteile verschaffen, wird sich daran nichts ändern. Statt diese Eigenschaften zu übernehmen, gilt es andere Arbeitsweisen und Rollenmodelle zu etablieren. Wie können wir Sensibilität, Stille, Empathie und Verletzlichkeit als wichtige Aspekte des Miteinanders in den Strukturen der Kulturinstitutionen verankern? Moderiert von Theresa Beyer (Journalistin und Kuratorin) kommen am Roundtable Vertreter*innen des Kulturbetriebs verschiedener Branchen zusammen. Nach dem Podium zum Thema Geschlechterverhältnisse im Kulturbereich im März dieses Jahres, richten wir nun den Fokus auf die Rolle der Männlichkeit im Getriebe der Machtverhältnisse. (In Kooperation mit Pro Helvetia.)

Podiumsteilnehmende: **Andrea Zimmermann** (Zentrum Gender Studies, Projektleitung Vorstudie Geschlechterverhältnisse im Schweizer Kulturbetrieb, Pro Helvetia), **Noemi Grütter** (Festival Les Créatives, Co-Herausgeberin Le Carnet Rose), **Marcel Bieri** (Leitung B-Sides Festival), **Marcel Schwald** (Theaterschaffender, t. Berufsverband der freien Theaterschaffenden Schweiz).

19h **Performance** *Touch Isolation*, Kaserne Basel (E, D Untertitel)
Zu den Tickets [hier](#) lang.